

Presse-Info

Göttingen, 13.11.2023
328/23

LANDKREIS GÖTTINGEN

Pressemitteilung

Erneute Rinderfangaktion auf dem Gebiet der Gemeinde Gleichen erfolgreich / Insgesamt bereits 59 Tiere in Obhut des Landkreises

In der Gemeinde Gleichen sind seit Juni rund 70 Rinder von verschiedenen Weiden ausgebrochen. Die Tiere werden einem Halter zugeordnet, aus dessen Bestand bereits im Juni 2023 zwölf Rinder aus Gründen des Tierschutzes vom Veterinäramt des Landkreises Göttingen im Außenbereich seines Stalls fortgenommen worden waren. Bereits seit Juli 2023 hatte es mehrere Fangaktionen gegeben, die Gemeinden Gleichen, Göttingen und zeitweise auch Friedland hatten zu diesem Zwecke Sperrgebiete für die Aufenthaltsgebiete der Tiere erlassen.

Fangaktion im Gartetal erfolgreich

An vergangenen Samstag, 11. November 2023, konnte im Rahmen einer knapp 12stündigen Aktion eine Herde im Gartetal eingefangen werden, zu der auch der mehr als 800 kg schwere Bulle gehört. Die Rinder wurde distanzimmobilisiert, das heißt, sie wurden mit einem Narkosegewehr aus der Entfernung betäubt. Mittlerweile sind in verschiedenen Aktionen 59 Tiere des Halters aus verschiedenen Orten im Kreisgebiet eingefangen worden. Erste Kreisrätin Doreen Fragel: „Den Tieren geht es gut – das hat ein praktizierender Tierarzt bestätigt. Neben dem Veterinärmediziner sind am Wochenende Jäger, Landwirte, das Team des Veterinäramtes, die Polizei, die Freiwillige Feuerwehr Rosdorf und das THW im Einsatz gewesen, um uns zu unterstützen. Ohne ihre Hilfe und den Einsatz der Immobilisationschützen und der Drohnenflieger wären wir nicht erfolgreich gewesen. Ihnen gilt mein großer Dank – und natürlich auch der Bevölkerung für das Verständnis und die Rücksichtnahme.“ Weitere Tiere des Halters, die noch durch das Kreisgebiet streunen, sollen bei weiteren Einsätzen gefangen werden. Dabei handelt es sich um rund 20 Rinder. „Der Halter hat kein ordentliches Bestandsregister geführt. Weiterhin sind mittlerweile Kälbchen geboren – wir können also keine konkrete Zahl nennen“, erläutert Fragel. Der Landkreis ist sehr bemüht, die verbliebenen Rinder so schnell wie möglich einzufangen.